



Monster-Samen am Bürgerhaus Kinder lernten das Urban Gardening kennen Seite 31

## 1,1 Millionen fließen in das Gut Leidenhausen

Weitere Klassenzimmer entstehen draußen und drinnen – Angebote für Kinder und Erwachsene werden ausgebaut

VON BEATRIX LAMPE

Eil. Geheimnisse des Waldes ergründen, Pflanzen und Tiere kennenlernen und durch die so erweckte Liebe zur Natur auch selbst für den Naturschutz eintreten – das lernen jährlich mehr als 7000 Kölner Grundschul Kinder auf Gut Leidenhausen. Wenn sie für einen Tag klassenweise die Waldschule im ehemaligen Rittergut besuchen dürfen, öffnet sich Stadtkindern eine neue Welt. Diese Welt wird jetzt größer und noch schöner: Auf Gut Leidenhausen sind Aus- und

„Ein gutes Signal für Kinder, Haupt- und Ehrenamtler

Jochen Ott, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft

Umbauarbeiten für 1,1 Millionen Euro vorgesehen, davon 800 000 Euro allein für die Waldschule. „Ein gutes Signal für Kinder, Haupt- und Ehrenamtler auf Gut Leidenhausen und für die hier tätigen Vereine“, kommentierte Jochen Ott das Vorhaben bei der Vorstellung der Baupläne im Haus des Waldes. Es gehe darum, mehr Platz für das Waldlernen zu schaffen, mehr Besuchern den Zugang zum ebenfalls auf Leidenhausen ansässigen Waldmuseum zu öffnen und den hier angesiedelten naturnahen Vereinen eine gute gemeinsame Zukunft zu bieten. Dafür setzten Politik und Stadtverwaltung in schönster Einigkeit lang gehegte Pläne zur Erweiterung und Renovierung um, sagte Ott.

Die Waldschule bekommt drei statt eines Klassenzimmers, der Eingang zum Waldmuseum wird in den schönen Innenhof des denkmalgeschützten Gutshofs verlegt und barrierefrei gestaltet. Die Sanitaranlagen werden verlegt und erneuert und die Dächer der gesamten Hofanlage werden renoviert. „Wir freuen uns sehr, dass die Baugenehmigung so rasch erteilt wurde“, sagte Ott. Der SPD-Landtagsabgeordnete ist Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Köln (SDW), die SDW betreibt mit Unterstützung der Stadt die Waldschule.



Jochen Ott (v.l.), Ralf Müller, Jürgen Hollstein, Astrid Schüßler und Florian Oswald auf der Terrasse von Gut Leidenhausen, die zum Waldschul-Klassenraum werden soll. Foto: Lampe



Die Dachkonstruktion bleibt erhalten, darunter entsteht ein heller Lernort. Visualisierung: Enck Oswald gbr

Trotz aller Hürden, die bei einem solchen Vorhaben in alten Gemäuern unter anderem wegen des Denkmalschutzes und des Artenschutzes zu nehmen sind, habe die Abstimmung ämterübergreifend sehr gut geklappt. Zudem seien sich bei der Zukunftssicherung für den Naturschutz auf Leidenhausen alle Parteien stets einig, bestätigte Jürgen Hollstein (CDU), der neue Vereinsvorsitzende des Freundeskreises Haus des Waldes

(HDW). Der Verein betreibt das Naturmuseum „Haus des Waldes“. Tatsächlich seien Baupläne im denkmalgeschützten Gut eine knifflige Angelegenheit, bestätigte Astrid Schüßler von der städtischen Gebäudewirtschaft und ihr Kollege Ralf Müller von der Abteilung Grünaufbau. „Da ist alles drin, was ein Bauwerk spannend macht“, verweist Schüßler beispielsweise auf die Herausforderung, heute selbst-

verständliche Barrierefreiheitsansprüche mit Denkmalschutzauflagen zu vereinbaren. Die städtische Gebäudewirtschaft betrachte das Umbauprojekt für Waldschule und Museum zudem nicht singulär. Vielmehr werde das gesamte Gut in den Blick genommen. „Außer der aufwändigen Dacherneuerung wird auch ein neues Nutzerkonzept angegangen“, erläutert Schüßler. Es solle dabei helfen, die durchweg ehrenamt-

### NATUR-KLASSENZIMMER

Angebote zum Lernen in und mit der Natur wird es für Kölner Schulklassen auch in der Zeit geben, da die Waldschule wegen des Umbaus geschlossen ist. Alternativen bieten etwa die sogenannten Grünen Klassenzimmer und Lernorte in diversen Stadtteilen. Auf Gut Leidenhausen bleiben Unterrichtsangebote beispielsweise in der Greifvogelschutzstation, im Obstmuseum oder im Wald erhalten. Zudem hat die Schutzgemeinschaft eine Kooperation mit dem Lindenthaler Tierpark begonnen. (bl)

Während das große Sanierungskonzept für die Hofanlage mit ihren zahlreichen Gebäuden wohl zehn bis 15 Jahre in Anspruch nehmen dürfte, sind für die jetzt genehmigten Bauarbeiten an Waldschule und -museum etwa anderthalb Jahre veranschlagt. „Immer unter der Voraussetzung, dass wir für die Ausschreibungen auch Angebote von Unternehmen bekommen“, verweist Astrid Schüßler auf die angespannte Arbeitssituation im Bausektor. Wenn alles klappt wie erwartet, sollen Museum und Schule von Mai kommenden Jahres angeschlossen sein, Ende 2023 könnte der Bau dann abgeschlossen werden.

Florian Oswald leitet das Projekt als Architekt. Er hatte knifflige Lösungen bei der barrierefreien Anpassung zu planen. Bei

„Für Vögel und Fledermäuse müssen Ersatzquartiere geschaffen werden

Florian Oswald, Architekt

einem Gebäude, dessen Anfänge auf das 16. Jahrhundert zurückgehen, sind die Böden bei einzelnen Hausteilen schon mal 40 Zentimeter höher als in benachbarten Räumen. Das gilt es zu überwinden, zudem Denkmalschutz und Artenschutz zu beachten. „In den Dächern nisten Vögel und leben Fledermäuse. Für sie müssen Ersatzquartiere geschaffen werden“, erläutert Oswald die Herausforderungen. Er freut sich auf die Neugestaltung und Erweiterung der Waldschul-Klassenzimmer. „Sie werden so offen und klar, dass sie sich auch zur Nutzung für Seminare oder Fortbildungen anbieten“, versichert er.

Für die direkten Umbauarbeiten im Haus des Waldes und der Waldschule haben sich der Freundeskreis und die Schutzgemeinschaft verpflichtet, zehn Prozent der Kosten selbst aufzubringen. Jürgen Hollstein verweist auf eine Spendenaktion. Der Verein „Lachende Hätze“ trug schon 5000 Euro bei. Leidenhausen-Besucher und Naturschutzfreunde jeden Alters können mithelfen.

[www.gut-leidenhausen.de](http://www.gut-leidenhausen.de)

## Kursus für die „Letzte Hilfe“

Kurzseminar zur Begleitung Sterbender

Urbach. Die letzte Lebensphase von Angehörigen, Freunden und Nachbarn macht Menschen oft hilflos, denn das Wissen um die Begleitung in dieser Zeit ist vielfach verloren gegangen. Daher bietet das Hospiz in Porz-Urbach mit dem „Letzte-Hilfe-Kurs“ ein Kurzseminar an. Inhalt ist die Vermittlung dieses Grundwissens sowie die Ermutigung, sich genau diesen Menschen zuzuwenden. In dem vierstündigen Kurs werden Grundkompetenzen zu Themen erworben wie: Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen. Der Kurs wird von drei zertifizierten Letzte-Hilfe Kurs-

leiterinnen und Kursleitern durchgeführt und findet statt am Samstag, 2. Oktober, von 10 bis 14 Uhr im Pfarrheim St. Bartholomäus, Am Leuschhof 19, in Porz-Urbach. Der „Letzte-Hilfe Kurs“ wird entsprechend den aktuellen Corona Hygieneregeln durchgeführt. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet der Letzte Hilfe Kurs im Internet als „Zoom-Online“ statt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist ab sofort telefonisch unter der Rufnummer 02203/203 99 63 oder per E-Mail bis zum 24. September möglich. (rde) [info@hospiz-koeln-porz.de](mailto:info@hospiz-koeln-porz.de)

## Kölsches Herbstprogramm in Wahn

Eltzhof und Flughafen – Von den Bläck Fööss bis Gerd Köster

Wahn. Die Kulturveranstaltungen in Wahn nehmen nach der coronabedingten Pause wieder Fahrt auf. Den Beginn macht vom 2. bis 4. September das „OpenAir-Port“ am Flughafen Köln/Bonn mit Kasalla, Gregor Meyle und Üvverm Horizont. Am Wochenende vom 24. bis 26. September wird im Eltzhof die Veranstaltung „Kölsch Millj“ über die Bühne gehen. Am Mittwoch, 29. September, spielen die Bläck Fööss im Eltzhof. Die Paveier stehen am Freitag, 29. Oktober, auf der Bühne. Am Samstag, 30. Oktober, folgen die Alten Bekannten mit ihrer „Bunte Socken“-Tour. Gerd Köster liest am



Die Bläck Fööss spielen im Eltzhof.

Archivfoto: Goyert

Montag, 1. November, Geschichten und Anekdoten. Die Kölsche Weihnacht startet am Donnerstag, 18. November. Bis 19. Dezember finden die stimmungsvollen Vorstellungen weitge-

hend im Eltzhof statt, aber auch zu ausgewählten Terminen etwa am Kölner Tanzbrunnen; Kartenbestellung online oder unter Ruf 02203/ 599480. (bl) [www.sacova.de](http://www.sacova.de)

## Hauptversammlung des Bürgervereins Gremberghoven

Gremberghoven. Der Bürgerverein Gremberghoven lädt alle Mitglieder zur Hauptversammlung am Mittwoch, 22. September, 17.30 Uhr, Bürgertreff, Talweg 2a. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen des Vorstandes. Einzelheiten sind im Aushang am Info-Center, Frankenstraße, veröffentlicht. Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis 15. September an den Vorstand zu richten. Die Versammlung ist, Wetter und Coronanlage angepasst, auf der Außenanlage oder im Zelt. (rde) [www.buergerverein-gremberghoven.de](http://www.buergerverein-gremberghoven.de)